

Projektwerkstatt / Studierendenprojekte

Modul BA133



Praxisausbildung für Bachelor-Studierende der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Die Projektwerkstatt bietet Studierenden die Chance, im Rahmen ihrer Praxisausbildung eine konkrete Problemstellung – in Teamarbeit und von Dozierenden begleitet – aus der Praxis in angemessener Tiefe zu bearbeiten.

Auftragsprojekte für Organisationen und Institutionen aus dem Feld der Sozialen Arbeit

Für Organisationen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen bieten Studierendenprojekte eine Möglichkeit, komplexe Aufgabenstellungen ohne grossen finanziellen Aufwand wissenschaftlich und fundiert bearbeiten zu lassen.

Praxisausbildung

für Bachelor–Studierende der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Die Projektwerkstatt - Ein einzigartiges Lernfeld

Die Hochschule für Soziale Arbeit der FHNW bietet Studierenden die Möglichkeit, als Praxismodul ein (Ausbildungs-)Projekt durchzuführen. Dabei bearbeiten Studierende auf wissenschaftlicher Basis aktuelle Problemstellungen. Sie arbeiten in selbstorganisierten Teams, in der Praxis für die Praxis.

Grundlagen des Projektmanagements werden vermittelt und unmittelbar im Projekt eingesetzt. Die Projektteams erhalten methodische Unterstützung durch erfahrene Dozierende. Der Teamprozess wird durch Supervision begleitet.

Die zu bearbeitenden Projekte bieten Studierenden interessante und weitreichende Einblicke in die Praxis und deren aktuelle Herausforderungen. Studierende erwerben die Fähigkeiten, sich selbstständig im Projektmanagement zu bewähren und erweitern ihre fachlichen Kompetenzen für die Soziale Arbeit. Während der Projektbearbeitung und bei der öffentlichen Präsentation ihres Projektes können sie sich profilieren und sowohl mit Mandatsträgern und -trägerinnen als auch Adressatengruppen der Sozialen Arbeit kooperieren.

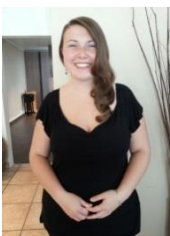
Struktur und Elemente der Projektwerkstatt

Die Projektwerkstatt BA133 dauert ca. 8 Monate. Sie ist im Studienverlauf zeitlich entsprechend gelagert wie die Praxisausbildung in Organisationen. Diese Form der Praxisausbildung ist insb. durch die komplexen Problemstellungen und das hohe Mass an Selbstorganisation anspruchsvoll. Die Studierenden werden durch klare Modulstrukturen unterstützt, die vielfältige Freiräume ermöglichen.



Dank der Projektwerkstatt konnte ich sehr wertvolle Erfahrungen im Bereich Projektmanagement sammeln, eine andere Perspektive in der Praxis gewinnen sowie meine Professionalkompetenz erweitern. Diese Erfahrungen haben mir auf meinem Weg als Professionelle der Sozialen Arbeit sehr geholfen, daher empfehle ich die PWK gerne weiter.

Zeynep Saricerci
Studentin Projektwerkstatt FS17



Die Projektwerkstatt ist eine Erlebnisreise, auf der man Bekanntschaft mit den verschiedensten Leuten macht, erlernt, ein Projekt von der Wiege auf gross zu ziehen und das Wort „Teamwork“ praktischer nicht erfahren könnte. Die Theoriestunden sind nicht nur eine Wegleitung für die Umsetzung des Projekts, sondern können ganz praktisch in den eigenen Alltag einfließen. Dank der Projektwerkstatt fühle ich mich gut genug ausgerüstet, um in meinem Berufsalltag als Dipl. Sozialarbeiterin agieren zu können. Ich habe praktisch gelernt mit Konflikten umzugehen, ein Team zu leiten, Verhandlungsgespräche zu führen und wissenschaftlich zu arbeiten. Um nichts in der Welt würde ich dieses halbe Jahr missen wollen. Projektwerkstatt – eine Erfahrung fürs Leben.

Isabelle Haag
Studentin Projektwerkstatt FS13
dipl. Sozialarbeiterin FH

Veranstaltungen und Termine: Die Projektteams finden sich zu ihrem Projektauftrag im Rahmen der ersten Blockwochen. Die Studierenden erhalten in mehreren Blockseminaren (Daten s. Modulverzeichnis) das methodische und inhaltliche Wissen zur Planung, Durchführung und Steuerung der Projekte. Sie lernen am konkreten Projektauftrag die Anwendung der Instrumente des Projektmanagements.

Fachliche Begleitung des Projektteams: Die Projektteams werden während der Projektumsetzung durch Dozierende fachlich und methodisch in den Projektaufgaben begleitet und bewertet.

Selbstevaluation Kompetenzerwerb: Die Studierenden planen ihre Ziele und ihren Entwicklungsbedarf. Die Modulleitung begleitet sie bei der Zielerreichung.

Inhalt und Aufgabe: Das Projektteam klärt den Auftrag mit der Auftraggeberschaft und plant sein Projekt mit geeigneten Projektmanagementmethoden. Das Vorhaben wird realisiert und der Projektbericht erstellt. Als Krönung folgen die öffentliche Präsentation und der offizielle Projektabschluss.

Zusammenarbeit im Projektteam: Die Studierenden arbeiten in einem selbst gesteuerten Projektteam zusammen. Sie bewältigen Aufgaben ihres Selbstmanagements, wie z. B. die Zeiteinteilung oder die Organisation ihres Projektteams. Sie geben sich selbst eine Arbeitsstruktur. Die Teamzusammenarbeit wird fachlich eingeführt und begleitet durch Supervision.

Praxismodul im Bachelor-Studium: Der Arbeitsaufwand wird mit 80% Arbeitspensum gerechnet. Inhalte des Moduls BA 104 'Wissenschaftstheorie und Einführung in wissenschaftliches Arbeiten' werden vorausgesetzt. Zeitgleich im Semester wird das Modul Kasuistik BA 135a bzw. BA 135b als eigener Kurs besucht. Eine Praktikumsentschädigung ist nicht vorgesehen.

Weiterführende Informationen: Konkrete Angaben können Sie dem Modulverzeichnis entnehmen. Für weiterführende Auskünfte und Beratung zur Studienplanung steht die Modulleitung Frau Beate Knepper gerne zur Verfügung. (Kontaktdaten siehe unten)



Ich empfehle die Projektwerkstatt anderen Studierenden, weil sie während diesem Praktikum mehr Eigenverantwortung fürs Lernen und Handeln erfahren, was aus meiner Sicht praxisnah ist.

Durch die Projektwerkstatt konnte ich meine Selbstorganisation im Lernen, Planen und Handeln weiterentwickeln.

Martin Sommer

Student Projektwerkstatt HS17

Lernen in Auftragsprojekten für Organisationen und Institutionen aus dem Feld der Sozialen Arbeit

Studierendenprojekte – Ein interessantes Angebot

Beauftragen Sie Studierende...

An der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW werden die Studierenden im Bachelor-Studium praxisorientiert ausgebildet. So sind sie entsprechend gut vorbereitet, wenn sie im Rahmen ihrer Praxisausbildung ein konkretes Projekt – in Teamarbeit und von Dozierenden begleitet – aus der Praxis durchführen.

... mit einer aktuellen Aufgabenstellung Ihrer Organisation...

Als Projekt eignen sich Aufgabestellungen aus dem Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen, die aus sozialarbeiterischer/sozialpädagogischer Perspektive bearbeitet werden. Zum Beispiel

- Abklärung und Erkundung eines Feldes
- Auswertung und Beurteilung von Projekten, Programmen, Massnahmen
- Konzeptualisierung und Planung einer zu implementierenden Massnahme und ggfls. erste Schritte zur Umsetzung.

... und profitieren Sie von einer fachlich fundierten Lösung

Für Organisationen in der Praxis bieten Studierendenprojekte eine Möglichkeit, komplexe Aufgabenstellungen ohne grossen finanziellen Aufwand wissenschaftlich fundiert und umfassend bearbeiten zu lassen – und erst noch auf unkomplizierte Weise potenzielle zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen zu lernen.



Durch die hervorragende und sehr angenehme Zusammenarbeit mit den Studierenden, konnte das bestmögliche Resultat erzielt werden.

Die Gemeinde Mülligen hat nun ein Werk über das gesamte Soziale Angebot, welches als Nachschlagewerk und aber auch als Arbeitsinstrument eingesetzt werden kann.

*Roland Riedweg
Auftraggeber Projektwerkstatt 2017/2018
Vizeammann Mülligen AG*



Es war eindrücklich, wie schnell und professionell sich das Team aus fünf Studierenden organisiert und sich neben der theoretischen Grundlagenarbeit in die praktische Analysearbeit vertieft hat.

*Regula Meschberger
Auftraggeberin Projektwerkstatt 2018
Gemeinderätin Birsfelden*



Für unseren Betrieb ergeben sich, nebst der Abschlussarbeit, zwei wichtige Aspekte. Erstens hilft der «fremde Blick» gegen die Betriebsblindheit zu kämpfen. Zweitens machen uns die Fragen der Studierenden wieder einmal bewusst, was wir im Betrieb alles leisten.

*George Angehrn
Auftraggeber Projektwerkstatt 2016/17
Leiter Ur-Dörfli,
Sozialwerk Pfarrer Sieber*

Wie können Sie Ihren Projektantrag einreichen?

Anträge können jederzeit online über unsere Homepage eingereicht werden. Es braucht keine detaillierte Beschreibung des Projektes. Kurze, stichwortartige Sätze, welche das Wesentliche beinhalten, reichen aus. Die eingereichten Anfragen werden von uns nach Machbarkeit als Lernprojekt für BA-Studierende überprüft.

Wann werden die Projekte ausgewählt?

Damit wir Ihre Eingabe für die jeweils nächste Sequenz berücksichtigen können, schicken Sie uns Ihre Anfrage bis spätestens Mitte Januar bzw. Mitte Juni. Ende Februar bzw. Anfangs September erfolgt in der Regel die Auswahl der Projekte durch die Studierendengruppen. Danach erhalten Sie Bescheid, ob Ihr Thema ausgewählt wurde.

Wie wird das Projekt umgesetzt?

Die Projektwerkstatt wird in jedem Semester angeboten.

Wenn das Projekt gewählt wurde, wird das Projektteam mit Ihnen den Projektauftrag konkretisieren und eine Projektskizze erarbeiten. Diese bildet die Basis für den differenzierten, mit Ihnen abgesprochenen Projektplan.

Die Studierenden arbeiten während ca. 7 Monaten an Ihrer Fragestellung. Es stehen ihnen dafür studienbegleitend 3-4 Tage pro Woche zur Verfügung (total ca. 540 Arbeitsstunden/Person).

Wann können Sie mit dem Ergebnis rechnen?

Die Ergebnisse stehen im folgenden September bzw. Februar zur Verfügung.

Was kostet ein Studierendenprojekt?

Die Auftraggeberschaft übernimmt Spesen (ca. CHF 1'000.-) und ggfls. Honorarkosten an die FHNW. Darüber hinaus entsteht Aufwand für Information und Feedback an die Studierenden.

Ist Ihr Interesse geweckt?

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Herrn Dominik Schenker. (Kontakt Daten siehe unten)

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:

<https://www.fhnw.ch/de/studium/soziale-arbeit/bachelor/projektwerkstatt-und-studierendenprojekte>



Abschluss öffentliche Präsentation Projektteam, PWB und AG HS17/18

Projektbeispiele

– systematische Analysen, empirisch gestützte Empfehlungen

Babic Sabina
Frey Mirjam
Jakob Evelyn
Krasniqi Majlinda
Poffet Flurina
Zahnd Fabian

Nice-to-have oder ein Must-have?

Fachstelle für Angehörige psychisch kranker Menschen in Basel-Stadt

Im Auftrag der Psychiatriekommission Basel-Stadt führte das Projektteam eine Bedarfs- und Nutzenanalyse durch und erstellte ein wissenschaftlich abgestütztes Argumentarium für die Schaffung einer Fachstelle für Angehörige psychisch kranker Menschen. Im Projektbericht wird ersichtlich, ob die Fachstelle ein Must-have oder ein Nice-to-have ist.

Hüsler Stephan
Nuzzo Mariella
Plattner Fabienne
Rhyner Aaron
Winiger Robin

Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen im Kanton Zug

Selbstvertretung ist ein wichtiger Aspekt von Inklusion. Wie können sich auch Menschen mit Behinderungen erfolgreich in der Gesellschaft einbringen und vertreten? Wie können Professionelle der Sozialen Arbeit solche Prozesse initiieren? Im Auftrag von Pro Infirmis Uri Schwyz Zug, bearbeitete das Projektteam diese Fragen forschungsbasiert und unter Einbezug von Empowerment. Zusätzlich kooperierte es mit Betroffenen aus dem Kanton Zug. Aus all dem entstand eine Selbstvertretungsorganisation sowie Empfehlungen und Hilfsmittel zu ihrer erfolgreichen Weiterführung. Ausserdem erhielten Professionelle nützliche Hinweise zur Initiierung und Begleitung solcher Prozesse.

Carmen Csilla Fuhrer
Sybille Minder
Anna Pulfer
Martin Sommer

Arbeitsintegration von Jugendlichen mit Lernbeeinträchtigung

Eine Potentialabklärung von Praktikumsplätzen in Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes im Raum Solothurn

Die Integration von Jugendlichen mit Beeinträchtigung in den Arbeitsmarkt stellt eine politische und professionelle Herausforderung dar. Im Auftrag der Stiftung Hohenlinden untersucht das Projekt förderliche und hinderliche Faktoren zur Bereitstellung von Praktikumsplätzen in Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes.

Linda Baumgartl
Kübra Çolak
Veronika Helk
Anna Kindshofer
Maria Meier

Altersthemen Birsfelden: Seniorinnen und Senioren sind gefragt!

Eine Ist- und Bedarfsanalyse zur Nutzung der Seniorenangebote in Birsfelden.

Isolation und Vereinsamung sind Risikofaktoren im Alter, denen mit spezifischen Altersangeboten entgegengewirkt wird. Das Projektteam untersucht den aktuellen Bestand der Angebote sowie die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung bezüglich der Nutzung der Altersangebote in der Gemeinde Birsfelden.

Nora Freiburghaus
Hannes Jaberg
Rebekka Stihl

Neue Herausforderungen in der stationären Suchthilfe Eine ethnografische Untersuchung der Lebenslage der Klientel und des Professionellen Angebots des Ur-Dörfli

Dank moderner Medizin und der Vier-Säulen Politik des Bundes werden Substanzabhängige immer älter. Oft sind sie mindestens zum Teil pflegebedürftig, das stellt die Organisationen in der Suchthilfe vor neue Herausforderungen. Dieses Projekt erfasst die Bedarfslage jener Menschen im Ur-Dörfli und stellt sie dem vorhandenen Angebot gegenüber.

Bedarfsabklärung im Rahmen des Projektes «High Five!»

Fabia Schmid
Pascale Schmid
Jennifer Meyer

Aufgrund fehlender Hilfsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene mit übermässigem Suchtmittelkonsum im Basler Nachtleben wurden anhand einer Bedarfsabklärung mit 15-25-Jährigen Reaktionen zu Hilfsangeboten erforscht, welche zukünftig von der Fachstelle Alkohol und Sucht angeboten werden sollen.



Die Projektwerkstatt war für mich besonders in Bezug auf die Teamarbeit eine positive Erfahrung – gemeinsam im Team war es möglich die Planung, Organisation und die Komplexität im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens durchführen zu können. Durch den Kontakt zur Projektwerkstattbegleitung, der Auftraggeberschaft und weiteren Experten wird die Möglichkeit geboten, sich interdisziplinär mit den verschiedenen Thematiken des Projektthemas auseinanderzusetzen und in einen fachlichen Diskurs zu treten.

*Linda Baumgartl
Studentin Projektwerkstatt FS18*



Die Projektmanagement basics liessen mich in vielen weiteren Projekten die Denkweise aber auch den Aufbau der Projektorganisationen besser verstehen. Verbunden mit den Skills, die ich an der HSA gelernt habe, mit Wissenschaft und Theorie eigenständig umzugehen, hat mich die Projektwerkstatt darin gestärkt, selbstbestimmt fachlich fundiert an Orten zu handeln, wo Neues entstehen soll.

*Andreas Ost
Student Projektwerkstatt FS17*



Ich habe gelernt, was Projektmanagement bedeutet und alle Phasen der Teamentwicklung durchlebt. Viele Aspekte des Projektmanagements sowie der Teamarbeit kann ich zukünftig nicht nur in Projekten, sondern auch im täglichen Leben und in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit umsetzen. Ich konnte interessante Bekanntschaften mit Klientel und Professionellen der Sozialen Arbeit machen.

*Lynn Bouquet
Studentin Projektwerkstatt HS17*

Für **Auskünfte** stehen gerne zur Verfügung:

Modulleitung Projektwerkstatt,
Kontakt Auftraggebende:

Dominik Schenker
dominik.schenker@fhnw.ch

T +41 62 957 28 01

Modulleitung Projektwerkstatt,
Kontakt Studierende, Dozierende:

Beate Knepper
beate.knepper@fhnw.ch

T +41 61 228 59 15

Modulleitung Projektwerkstatt,
Marketing, Projektbegleitende:

Carlo Fabian
carlo.fabian@fhnw.ch

+41 61 228 59 38

Weiterführende Angaben:

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW:

Modulverzeichnis Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit

Internet:

<https://www.fhnw.ch/de/studium/soziale-arbeit/bachelor/projektwerkstatt-und-studierendenprojekte>

<https://www.praxisausbildung.hsa.fhnw.ch/wordpress/home/> Rubrik: Infos für Studierende

